

**In diesen Stunden werden die HeldInnen von Kobane,
die die Welt vor dem IS bewahrten, von der Türkei bombardiert !
Wie Putin in der Ukraine, ist jetzt auch die Infrastruktur Erdogans Ziel !**

„kleiner Pressespiegel“ aus Beiträgen, die selten die breite Öffentlichkeit erreichen:

taz, 24.11.2022: GASTKOMMENTAR „Angriffe auf Kurden in Syrien:

- Nur die Nato kann Erdoğan stoppen“

Die demokratische Kurdenrepublik gerät zunehmend unter Beschuss der türkischen Armee. Doch solidarischer Protest aus dem Westen bleibt aus.

Die derzeit viel beschworenen westlichen Werte sind schon lange keine belastbare Kategorie mehr, wenn es um den türkischen Krieg gegen die Kurden geht. Das zeigen die aktuell ausbleibenden internationalen Reaktionen einmal mehr. Seit Samstagnacht fliegt die türkische Armee Luftangriffe auf Kobanê und andere Städte in Nordostsyrien. Mindestens 35 Personen sind bisher getötet worden, darunter etliche Zivilisten.

Kampfdrohnen und Artilleriegeschütz zerstören gezielt Öl- und Gasfelder, Elektrizitätswerke. Die Bedrohung ist existenziell. Sollte es zu einer Bodenoffensive kommen, wie Erdoğan sie mehrfach angekündigt hat, dann stünde der kurdischen Bevölkerung in Nordostsyrien Flucht und Vertreibung bevor. Das Gebiet des demokratischen Autonomieprojekts würde wohl zwischen türkeinahen islamistischen Milizen und der syrischen Regierung aufgeteilt werden.

Aber auch der IS wird diese Chance für sich zu nutzen wissen. [...] Wir erleben die Eskalation eines seit Monaten andauernden hybriden Krieges. Ende September wurden zwei medico-Partner gezielt von einer türkischen Drohne getötet. Mit allen Mitteln versucht die türkische Regierung, die demokratische Entwicklung in der Region zu bekämpfen. Der Anschlag in Istanbul, den die Türkei bis heute der PKK und PYD anlastet, dient nun als Vorwand. Dabei bestehen erhebliche Zweifel von Sicherheitsexperten. Die Ermittlungen laufen noch, und die PKK hat dementiert.

Im Juni 2023 sind Parlaments- und Präsidentschaftswahlen. Der Wahlkampf in der Türkei hat offensichtlich begonnen. Nur die Nato kann Erdoğan stoppen, sie handelt jedoch nicht. Die deutsche Innenministerin Nancy Faeser übernimmt bei ihrem Türkei-Besuch Erdoğan's Terrorismusnarrativ, anstatt auf das Völkerrecht zu bestehen und die Angriffe zu verurteilen. Für die Bundesregierung sind Menschenrechte oder „feministische Außenpolitik“ scheinbar keine Grundsätze, sondern etwas, das man nach Belieben an- und ausknipsen kann. So wie es gerade passt. <https://taz.de/Angriffe-auf-Kurden-in-Syrien/15893775/>

ZDF, 23.11.2022: „Angriffe auf kurdische Milizen: Was treibt den Iran und die Türkei an?“

[...] Russland und die USA, die als wichtige Parteien im syrischen Bürgerkrieg Teile des dortigen Luftraums kontrollieren, hatten vor der lang angekündigten Offensive gewarnt. Zur gleichen Zeit greift auch der Iran Kurden im Nordirak an. Wie hängt das alles zusammen und wer profitiert? Ein Überblick.

Warum greift die Türkei jetzt an und mit welchem Ziel?

[...] Die Türkei hält nach vier früheren Militäroffensiven zudem bereits Grenzgebiete im Norden Syriens besetzt. [...]. Experten vermuten, Ziel der türkischen Regierung könnte sein, diese dort zu verdrängen und einen breiten Grenzstreifen komplett unter türkische Kontrolle zu bringen. [...]

Warum greift auch der Iran die Kurden an?

[...] Experten sehen darin vor allem ein innenpolitisches Kalkül. Nachdem Mitte September die iranische Kurdin Jina Mahsa Amini im Polizeigewahrsam gestorben war, breiteten sich ausgehend von den Kurdenregionen Demonstrationen wie ein Lauffeuer aus. [...]. Sicherheitskräfte gehen in den kurdischen Landesteilen besonders brutal gegen Demonstranten vor. [...]

Was sind mögliche Zukunftsszenarien?

Türkeis Präsident Recep Tayyip Erdogan lässt vorerst keine Deeskalation erwarten. Er hofft eigenen Aussagen zufolge, die kurdischen Milizen "alle auszurotten". Experten gehen davon aus, dass sich die Türkei in ihrer Position international derzeit gestärkt fühlt und nun forscher eigene Interessen durchsetzen wird. [...]

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/iran-tuerkei-angriff-kurden-gruende-100.html>

Tagesspiegel, 23.11.2022, Ein Kommentar: „Heikle Lage an türkisch-syrischer Grenze: Erdogan fordert Russland heraus – und den Westen“

Der türkische Präsident droht mit einer neuen Bodenoffensive in Syrien. Er würde damit aufgeben, was seine wichtigsten Partner verlangen: Zurückhaltung. [...]

Die türkische Kurdenpartei HDP sieht in Erdogans Rhetorik und in den Luftangriffen in Syrien ein Wahlkampfmanöver. Schon in den vergangenen Jahren hatte Erdogan militärische Interventionen in Syrien genutzt, um seinen Ruf bei den Wählern aufzupolieren. Derzeit braucht er besonders wegen [der schweren Wirtschaftskrise in der Türkei](#) einen Popularitätsschub.

Doch obwohl die Erfahrung zeigt, dass Erdogan immer die Innenpolitik im Auge hat, wenn er außenpolitisch handelt, geht sein Plan für Syrien über Wahlkampfgetöse hinaus. Der türkische Präsident ist überzeugt, dass er sein Land in den vergangenen Jahren zu einem so starken Akteur auf der internationalen Bühne gemacht hat, dass selbst Russland und die USA türkische Interessen nicht einfach ignorieren können. [...]

<https://www.tagesspiegel.de/meinung/heikle-lage-an-turkisch-syrischer-grenze-erdogan-fordert-russland-heraus--und-den-westen-8909524.html>

Deutschlandfunk, 22.11.2022: „Angriffe auf Kurden in Syrien – Brakel (Böll-Stiftung): Türkische Angriffe sind keine Selbstverteidigung“

Die Türkei setze mit ihren Angriffen in Syrien und im Irak ihre Interessen gegen die der Bevölkerung dort durch, sagte Christian Brakel (Heinrich-Böll-Stiftung/Istanbul). Kurdische PKK und YPG garantierten dort einen relativ hohen Grad an Sicherheit. [Audio] <https://www.deutschlandfunk.de/interview-kristian-brakel-boell-stiftung-istanbul-zu-angriffe-auf-kurden-dlf-e5f91e28-100.html>

FAZ, 22.11.2022: ERDOGAN ÜBER ANGRIFFE:

„Ab sofort gibt es für uns nur noch ein einziges Maß, ein einziges Limit“ [...]

Die türkischen Streitkräfte führten den Kampf gegen die kurdischen Milizen in Syrien derweil fort – und Präsident Recep Tayyip Erdogan schlägt immer martialischere Töne an.

Er stellte kein baldiges Ende der Angriffe in Aussicht: „Sobald wie möglich werden wir, so Gott will, zusammen mit unseren Panzern, Soldaten und Weggefährten, alle ausrotten“, sagte Erdogan am Dienstag. „Ab sofort gibt es für uns nur noch ein einziges Maß, ein einziges Limit. Und das ist die Sicherheit unseres eigenen Landes.“ [...]

Die pro-kurdische Oppositionspartei HDP in der Türkei warf der Regierung Erdogans vor, „Krieg“ aus wahltaktischen Gründen zu treiben und „für den Fortbestand ihrer Herrschaft“ Menschenleben zu missachten. In der Türkei sind Wahlen für Juni 2023 angesetzt. Auch einige Beobachter erwarten, dass die Angriffe größere Zustimmung aus dem nationalistischen Wählermilieu zur Folge haben dürften.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/tuerkei-erdogan-rechtfertigt-angriffe-faeser-in-ankara-18480501.html>

Wer ist hier der Terrorist ?

Warum kennt hier kaum einer die Insel der Basisdemokratie „Rojava“ im Norden Syriens, mit Frauenrechten und Minderheitenschutz ? Wo sind die Ursachen für diese Unkenntnis ?

Die Erdogan-Türkei will jetzt „Rojava“ zerstören !

Wir fordern: Kein Verrat westlicher Werte, zugunsten von Erdogans Machterhalt !